

# Inhalt

## Schwerpunkt

### *Biodynamische Landwirtschaft*

- 6 **Wo Steiner auch nach 100 Jahren noch zählt**
- 8 **Demeter-Präsident Herman Lutke Schipholt im Interview**
- 8 **100 Jahre biodynamische Landwirtschaft**
- 11 **Gutes Zeugnis für biodynamische Böden im DOK-Versuch**

## Landwirtschaft

### *Wiederkäuer*

- 12 **Die Wagyu-Rinder aus dem Albulatal**

### *Pflanzenanzucht*

- 14 **Teuer und bald torffrei?**

### *Ackerbau*

- 16 **Die Platterbse: Vergessene Kultur mit Zukunftspotenzial**

- 19 *FiBL-Beratung*

## Verarbeitung und Handel

### *Markt*

- 20 **Wann erhält Bioimportware die Knospe?**

### *Eier und Poulet*

- 22 **Eine Branche im Umbruch**

## Bio Suisse und FiBL

### *Bio Suisse*

- 24 **Von Natur und Unnatur / DV-Traktanden**
- 27 **Nachrichten**

### *FiBL*

- 29 **Nachrichten**

## Rubriken

- 2 *Impressum*
- 4 *Kurzfutter*
- 23 *Handel und Preise*
- 30 *Agenda/Marktplatz*

# Hundert Jahre biodynamisch

Auf einem Wanderurlaub im Neuenburger Jura hatte ich vor vielen Jahren eine hautnahe Begegnung mit der biodynamischen Landwirtschaft. Das Wanderweglein, das uns zum Creux du Van führen sollte, stoppte unvermittelt an einer Kuhweide. Der Viehzaun hatte einen isolierten Griff, den wir kurz aushängten, um durchzuschlüpfen. Kaum waren wir ein paar Schritte gegangen, kam er daher: ein Trupp zotteliger, gut behornter Jungrinder. Wir beschleunigten unseren Gang, die Rinder ebenso. Am Ende spurteten wir zum nahen Hof, wo wir es gerade noch durch den Zaun schafften. Beim Stall sahen wir dann, dass es sich um Demeter-Natura-Beef handelte.

Kühe sind auch ohne Hörner beeindruckende Tiere. Behornete Kühe sind es erst recht. Demeter legt Wert auf artgerechte Haltung, jedes Tier soll seine Hörner behalten. Damit brauchen die Rinder etwas mehr Platz als sie in der Hochleistungslandwirtschaft zur Verfügung hätten. Das kann ein wirtschaftlicher Nachteil sein, den die Demeter-Bäuerinnen und -Bauern mit etwas höheren Preisen wettmachen müssen. Auch sonst ist ihre Produktionsmethode etwas aufwendiger als im Schnitt: Sie stellen Horn- und Kompostpräparate her und bringen sie auf Böden und Kulturen aus; sie kompostieren den Mist und verzichten auf Kupfer und anderes. Nun wird diese Bewirtschaftungsform hundert Jahre alt, 1924 hat sie der Anthroposoph Rudolf Steiner begründet. Dazu unser Schwerpunkt ab Seite 6. Er zeigt unter anderem, wie sich Steiners Ideen verbreitet und verfeinert haben: Heute gibt es Demeter-Höfe nicht nur im Neuenburger Jura, sondern verstreut in 63 Ländern weltweit.



Beat Grossrieder, Redaktor

